

## Bericht über das 42. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 3. bis 5. Mai 2024 in Kamminke (Landkreis Vorpommern-Greifswald)

MICHAEL L. ZETTLER

**Abstract:** During the 42<sup>nd</sup> mapping meeting of the Mecklenburg-Western Pomerania Malacology Working Group, which took place in Kamminke on the Island of Usedom from May 3<sup>rd</sup> to 5<sup>th</sup>, 2024, a total of 101 mollusc species were recorded. The focus was on some previously less intensively mapped TK25 quadrants. Among the 42 species of freshwater molluscs, *Bithynia transsilvanica* (BIELZ 1853) and *Euglesa pulchella* (JENYNS 1832) stand out as faunistic highlights. The 59 species of the land snail fauna also contain some remarkable species: *Cochlicopa nitens*, *Laciniaria plicata*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Vertigo angustior* and *V. moulinsiana*.

**Keywords:** meeting report, Mecklenburg-Western Pomerania, *Bithynia transsilvanica*, *Euglesa pulchella*, *Laciniaria plicata*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Euglesa pulchella*, *Vertigo angustior*, *Vertigo moulinsiana*.

**Zusammenfassung:** Im Rahmen des 42. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern, das vom 3. bis 5. Mai 2024 in Kamminke auf Usedom stattfand, konnten in einigen bisher weniger intensiv kartierten TK25-Quadranten insgesamt 101 Molluskenarten beobachtet werden. Unter den 42 Wassermolluskenarten sind *Bithynia transsilvanica* und *Euglesa pulchella* als faunistische Besonderheiten hervorzuheben. Auch die 59 Arten umfassende Landschneckenfauna enthält mit *Cochlicopa nitens*, *Laciniaria plicata*, *Limacus flavus*, *Lucilla scintilla*, *Vertigo angustior* und *V. moulinsiana* einige beachtenswerte Arten.

### Einleitung und Untersuchungsgebiet

Das 42. Kartierungstreffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern (MV) fand vom 3. bis 5. Mai 2023 in der Internationalen Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Golm in Kamminke auf der Insel Usedom statt. Es nahmen 22 Erwachsene und vier Kinder an der Veranstaltung teil (Abb. 1): UWE GÖLLNITZ (Rostock), UWE JUEG (Ludwigslust), HELENE KELM (Eberswalde), JUDITH KOCH & STEFFEN BLOCH mit JONNA, HANNO und MARTHA (Rostock), SEBASTIAN KRAGE & STINA JOHN (Carpin), STEFAN MENG (Rostock), HÖLGER & CHRISTINE MENZEL-HARLOFF (Wismar), ULRICH MEßNER mit ELIAS (Speck), LUISA RIESEBECK (Grünow), SIEGFRIED PETRICK & Dr. INES RÖNNEFAHRT (Burow), KARL-HEINZ & INGE TEICHLER (Kreienzen), GERD & SEBASTIAN WALLUKAT (Berlin), Dr. ECKHARD WEBER (Greifswald), Dr. MICHAEL L. & ANJA ZETTLER mit JOHANNA (Kröpelin).

Es ist seit vielen Jahren Tradition, dass sich die Mitglieder der Arbeitsgruppe in vorab abgestimmten Regionen des Bundeslandes treffen, um dort Kartierungslücken zu schließen (ZETTLER & al. 2006, GÖLLNITZ 2023). In diesem Jahr war die Insel Usedom das Ziel, die wir schon 1998 im Rahmen des 11. Kartierungstreffens und 2016 während des 35. Kartierungstreffens besucht hatten. 1998 hatten wir Station in Ahlbeck gemacht und konnten an 24 Fundorten insgesamt 99 Land- und Süßwassermolluskenarten nachweisen (WEBER & al. 1999). 2016 stand mit Peenemünde der Norden der Insel im Fokus der Untersuchungen (MENZEL-HARLOFF & JUEG 2016). Die Insel Usedom ist hauptsächlich durch glaziale Sande geprägt. In großen Teilen stehen Grund- und Endmoränen an, letztere sind oft durch Geschiebemergel und lehmhaltige Böden geprägt. Das Relief der Insel ist abwechslungsreich. Im Norden ist die Ostseeküste durch lange Sandstrände geprägt. Südlich grenzen das Oderhaff (oder auch Stettiner Haff) und der Peenestrom an. Letzterer fließt in Richtung Greifswalder Bodden und vereint das Wasser aus der Oder mit dem aus der Peene. Die geologische Vielfalt bedingt auch abwechslungsreiche Lebensräume auf der Insel. Es sind beispielsweise Seen, Moore, Kiefern- und Buchenwälder, das Brackwasser des Haffs und auch Trockenrasen und Seggenriede vorhanden.

Historisch gesehen sind nur sehr wenige malakologische Arbeiten von Usedom bekannt. So ist in erster Linie die monografische Abhandlung der pommerschen Mollusken von LEHMANN (1873) zu nennen, der auch Teile der Insel berücksichtigt hat. Des Weiteren gibt es einige umfängliche Aufsammlungen von ehemaligen Kollegen wie Dr. ULRICH BÖBNECK und ROBERT HALDEMANN, die in den 1980er Jahren gelegentlich auf Usedom malakologisch tätig waren und deren Daten uns zur Verfügung stehen. Neben den bereits erwähnten Treffen in Ahlbeck und Peenemünde sind noch einige wenige Aktivitäten von Mitgliedern der Arbeitsgruppe zu erwähnen, die gelegentlich Daten auf der Insel erhoben haben. Etwas umfänglicher sind die Bemühungen zur Erforschung der Fauna des Oderhaffs, die auch die Malakofauna beinhaltet. So sind die Arbeiten von NEUBAUR (1927), NEUHAUS (1933), HENSEL (1994), GÜNTHER (1998) und LEWIN (1998) zu nennen. Das Leibniz-Institut für Ostseeforschung führt seit 2000 ein jährliches Monitoring an einigen Stationen rund um das Oderhaff (z. B. Kamminke und Zecherin) durch mit dem Ziel, die Biodiversität und die Neobiota zu dokumentieren (z. B. ZETTLER & ZETTLER 2024). Dabei werden natürlich auch die Mollusken mit erfasst.



**Abb. 1:** Teilnehmer des 42. Kartierungstreffens der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern in Kamminke (Foto: U. MEBNER).

## Tagungsablauf

### 3. Mai 2024

- Planung der Ziele für die Tagungsexkursion
- Abendvortrag von U. JUEG: Überblick über den aktuellen Bearbeitungsstand der neuen Roten Liste der Binnenmollusken Mecklenburg-Vorpommerns

### 4. Mai 2024

- Tagungsexkursion (Fundorte 1-14)
- Abendvortrag von M. L. ZETTLER: Planungen für die Neuauflage des Atlas der Binnenmollusken in Mecklenburg-Vorpommern in 2026
- Nachtexkursion einiger Teilnehmer in den Ortslagen Garz (Fundort 14) und Zirchow (Fundort 15)

### 5. Mai 2024

- Separate Exkursion einiger Teilnehmer (Fundorte 15-18)

## Fundorte

Alle Sammelstationen befanden sich auf der Insel Usedom im Umkreis von 15 km des Tagungsortes Kamminke im Gebiet des Landkreises Vorpommern-Greifswald.

**Tab. 1:** Fundortliste. Die Fundortkoordinaten sind in geografischer Länge/Breite in WGS84 angegeben.

Nr.	Fundort	Breite °N	Länge °E
1	Stichlingsgraben nördlich von Kamminke, parallel zum Torfkanal, Graben und angrenzende Wiese	53,88359	14,21268
2	Kamminke, NSG Golm, ostexponiertes Litorinakliff östlich der Kriegsgräberstätte, Buchenhangwald und Übergang zum östlich angrenzenden Feuchtgrünland	53,88467	14,21068
3	Oderhaff, Kamminke-Strand, Brackwasser	53,86844	14,20281
4	Kamminke-Strand, Kliff, Laubmischwald, leicht ruderalisiert	53,87073	14,19892
5	Kamminke-Strand, Erlen-Eschen-Wald und Großseggenried	53,87233	14,19331
6	Bossin, Gräben am Pumpwerk	53,87502	14,08795
7	Oderhaff, Bossin-Strand, Brackwasser	53,87382	14,08842
8	Bossin, Haffufer südwestlich des Ortes, Großseggenried im unmittelbaren Hinterland, staunass überstaut	53,87396	14,09246
9	Bossin, stark ruderalisierter Kiefernwald	53,87466	14,09424
10	Bossin, Senke im Kiefernwald, wenig ruderalisiert, eventuell Sandgrube	53,87474	14,09347
11	Bossin, alter Bahndamm, Deich am Haff und angrenzende Feuchtwiese	53,87420	14,09060
12	Zerninsee (Moorsee) an B 110, See und Ufer	53,89083	14,19613
13	Buchenwald mit Bergahorn unmittelbar südlich der B 110 zwischen Zirchow und Swinemünde, südlich des Moorsees	53,88981	14,19601
14	Garz, Kirche, Feldsteinmauern und Kirchenmauern	53,88081	14,17441
15	Zirchow, Kirche und Umfeld	53,89009	14,13953
16	Kamminke, Alte Schule, gehölzreiche dichtbewachsene Böschung an Straße	53,87672	14,20838
17	Mellenthin, Wasserschloss, Steingarten auf dem Schlossgelände	53,92384	14,01682
18	Usedom-Stadt, gegenüber der Gaststätte Roseneck, Straßenrand	53,87327	13,91924

Die Beprobungen fanden zum größten Teil am 4. Mai am Tage und auch in der Nacht (speziell für die Suche von *Limacus flavus*) statt. Die Fundorte 1 bis 14 wurden mit den Exkursionsteilnehmern angefahren und, wenn vorhanden, sowohl terrestrische als auch limnische Lebensräume nach Mollusken abgesucht. In einigen Fällen wurden Bodenproben oder Material für eine spätere anatomische Untersuchung mitgenommen. Die Fundorte 15 bis 18 sind durch einzelne Kartierungsteilnehmer bzw. Gruppen am Tag der Abreise aufgesucht und mit gleicher Herangehensweise besammelt worden. Die Taxonomie der gefundenen Arten ist mit MolluscaBase abgeglichen (Zugriff am 18.7.2024). Einzige Ausnahme ist *Arion circumscriptus* G. JOHNSTON 1828, hier weichen wir von der Nomenklatur ab (siehe Bemerkungen nach Tab. 2).

### Ergebnisse und Diskussion

An dem Kartierungswochenende sind insgesamt 101 Molluskentaxa nachgewiesen worden. Darunter befanden sich 59 Land- und 42 Wasserarten. Letztere unterteilen sich in 14 Muschel- und 28 Schneckenarten.

Wenn man die Ergebnisse von 1998 (WEBER & al. 1999) und diesem Jahr vergleicht, gibt es eine auffällige, aber zufällige Übereinstimmung bei der nachgewiesenen Artenzahl. Es konnten jeweils um die 100 Arten angetroffen werden. Das heißt natürlich nicht, dass exakt die gleichen Arten die Faunenlisten ausmachen. Die damals und heute untersuchten Lebensräume waren teilweise sehr verschieden. Dennoch sind drei Fundorte identisch. Zum einen wäre die Kirche und das Umfeld von Zirchow (Fundort 12 in WEBER & al. 1999 und Fundort 15 in dieser Studie) zu nennen. Während beider Exkursionen konnten jeweils 15 Arten nachgewiesen werden, jedoch waren lediglich fünf dieser Arten identisch. Allerdings sind bei den Arten, die sich unterscheiden, keine „Besonderheiten“ dabei, sondern es handelt sich meistens um commune Schnecken, die lediglich bedingt durch Witterungslagen oder Aufwand gefunden oder eben auch nicht gefunden wurden. So waren beispielsweise bei WEBER & al. (1999) keine Nacktschnecken in Zirchow nachgewiesen worden, wohingegen fünf Spezies in diesem Jahr entdeckt wurden.

**Tab. 2:** Zusammenfassung der Exkursionsergebnisse; x = Positivnachweis (lebend), eine [eckige Klammer] gibt an, wenn es sich um Leergehäusefunde handelte.

Art / Fundortnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<b>Landmollusken</b>																		
<i>Acanthinula aculeata</i> (O. F. MÜLLER 1774)					x													
<i>Aegopinella nitidula</i> (DRAPARNAUD 1805)		x													x			
<i>Aegopinella pura</i> (ALDER 1830)				x									x		x			
<i>Alinda biplicata</i> (MONTAGU 1803)																	x	
<i>Arianta arbustorum</i> (LINNAEUS 1758)	x	x						x		x			x	x		x		
<i>Arion ater</i> (LINNAEUS 1758) (agg.)					x								x					
<i>Arion circumscriptus</i> G. JOHNSTON 1828													x		x			
<i>Arion distinctus</i> MABILLE 1868		x																
<i>Arion fuscus</i> (O. F. MÜLLER 1774)		x																
<i>Arion intermedius</i> NORMAND 1852		x									x		x		x			
<i>Arion vulgaris</i> MOQUIN-TANDON 1855	x	x		x				x					x	x	x	x		x
<i>Balea perversa</i> (LINNAEUS 1758)														[x]				
<i>Carychium minimum</i> O. F. MÜLLER 1774				x	x			x				x						
<i>Carychium tridentatum</i> (RISSO 1826)				x														
<i>Cecilioides acicula</i> (O. F. MÜLLER 1774)														[x]				
<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. MÜLLER 1774)		x		x				x		x			x		x			
<i>Cepaea nemoralis</i> (LINNAEUS 1758)		x		x				x	x				x	x	x	x	x	x
<i>Clausilia bidentata</i> (STRØM 1765)													x					
<i>Cochlicopa lubrica</i> (O. F. MÜLLER 1774)								x		x	x			x				x
<i>Cochlicopa nitens</i> (M. VON GALLENSTEIN 1848)					x			x										
<i>Cochlodina laminata</i> (MONTAGU 1803)		x											x					
<i>Columella aspera</i> WALDÉN 1966									x				x					
<i>Columella edentula</i> (DRAPARNAUD 1805)					x													
<i>Deroceras invadens</i> REISE & al. 2011														x				x
<i>Deroceras laeve</i> (O. F. MÜLLER 1774)					x			x										
<i>Euconulus alderi</i> (J. E. GRAY 1840)					x			x										
<i>Euconulus fulvus</i> (O. F. MÜLLER 1774)									x									
<i>Euomphalia strigella</i> (DRAPARNAUD 1801)		x		[x]														
<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. MÜLLER 1774)		x														x		
<i>Gonyodiscus rotundatus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	[x]	x		x				x					x	x	x			
<i>Helix pomatia</i> LINNAEUS 1758		x													x			x
<i>Laciniaria plicata</i> (DRAPARNAUD 1801)		x																
<i>Limacus flavus</i> (LINNAEUS 1758)														x	x			
<i>Limax cinereoniger</i> WOLF 1803		x											x					
<i>Limax maximus</i> LINNAEUS 1758		x		x						x			x	x	x		x	x
<i>Lucilla scintilla</i> (R. T. LOWE 1852)														[x]				
<i>Merdigera obscura</i> (O. F. MÜLLER 1774)													x					
<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. MÜLLER 1774)															x			
<i>Oxychilus alliarius</i> (J. S. MILLER 1822)		x		x					x	x			x	x				
<i>Oxychilus cellarius</i> (O. F. MÜLLER 1774)				x				x				x						
<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. BECK 1837)				[x]												x		x
<i>Oxyloma elegans</i> (RISSO 1826)								x										
<i>Perpolita hammonis</i> (STRØM 1765)		x		[x]	x				x	x	x							
<i>Pseudotrachia rubiginosa</i> (ROSSMÄSSLER 1838)					x			x										
<i>Punctum pygmaeum</i> (DRAPARNAUD 1801)				x	x			x		x								
<i>Pupilla muscorum</i> (LINNAEUS 1758)	x										x			[x]	x			
<i>Succinea putris</i> (LINNAEUS 1758)	x			[x]	x			x			x	x						
<i>Trochulus hispidus</i> (LINNAEUS 1758)		x											x	[x]				x
<i>Vallonia costata</i> (O. F. MÜLLER 1774)		x		[x]						x				x	x			
<i>Vallonia excentrica</i> STERKI 1893										x	x			x				
<i>Vallonia pulchella</i> (O. F. MÜLLER 1774)		[x]			x						x							
<i>Vertigo angustior</i> JEFFREYS 1830					x													
<i>Vertigo antivertigo</i> (DRAPARNAUD 1801)					x			x										
<i>Vertigo moulinsiana</i> (DUPUY 1849)					x			x										
<i>Vertigo pusilla</i> O. F. MÜLLER 1774										x				x				

Art / Fundortnummer	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
<i>Vertigo pygmaea</i> (DRAPARNAUD 1801)	x																	
<i>Vitrea contracta</i> (WESTERLUND 1871)		x																
<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. MÜLLER 1774)										x		[x]		x				
<i>Zonitoides nitidus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	x				x			x				x						
<b>Wassermollusken</b>																		
<i>Acroloxus lacustris</i> (LINNAEUS 1758)	x																	
<i>Ampullaceana balthica</i> (LINNAEUS 1758)	x		x			x												
<i>Anisus vortex</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Anodonta anatina</i> (LINNAEUS 1758)			x				[x]											
<i>Anodonta cygnea</i> (LINNAEUS 1758)												x						
<i>Aplexa hypnorum</i> (LINNAEUS 1758)								x										
<i>Armiger crista</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Bathyomphalus contortus</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Bithynia leachii</i> (SHEPPARD 1823)	x																	
<i>Bithynia tentaculata</i> (LINNAEUS 1758)	x		x			x	x					x						
<i>Bithynia transsilvanica</i> (BIELZ 1853)						x												
<i>Dreissena bugensis</i> (ANDRUSOV 1897)			x				x											
<i>Dreissena polymorpha</i> (PALLAS 1771)			x															
<i>Euglesa milium</i> (HELD 1836)	x																	
<i>Euglesa nitida</i> (JENYNS 1832)	x		[x]															
<i>Euglesa ponderosa</i> (STELFOX 1918)			[x]															
<i>Euglesa pulchella</i> (JENYNS 1832)	x																	
<i>Galba truncatula</i> (O. F. MÜLLER 1774)	[x]																	
<i>Gyraulus albus</i> (O. F. MÜLLER 1774)	x					x												
<i>Hippeutis complanatus</i> (LINNAEUS 1758)	x																	
<i>Lithoglyphus naticoides</i> (C. PFEIFFER 1828)			[x]				[x]											
<i>Lymnaea stagnalis</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Physa fontinalis</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Physella acuta</i> (DRAPARNAUD 1805)			[x]															
<i>Pisidium amnicum</i> (O. F. MÜLLER 1774)			[x]															
<i>Planorbis corneus</i> (LINNAEUS 1758)	x					x												
<i>Planorbis carinatus</i> O. F. MÜLLER 1774	x																	
<i>Planorbis planorbis</i> (LINNAEUS 1758)	x		x			x												
<i>Potamopyrgus antipodarum</i> (J. E. GRAY 1843)			x				x											
<i>Radix auricularia</i> (LINNAEUS 1758)			[x]				[x]											
<i>Sphaerium corneum</i> (LINNAEUS 1758)	x																	
<i>Sphaerium lacustre</i> (O. F. MÜLLER 1774)	x					x												
<i>Sphaerium nucleus</i> (STUDER 1820)	x					x												
<i>Stagnicola corvus</i> (GMELIN 1791)	x																	
<i>Stagnicola palustris</i> (O. F. MÜLLER 1774)						x		x										
<i>Theodoxus fluviatilis</i> (LINNAEUS 1758)			[x]				[x]											
<i>Unio pictorum</i> (LINNAEUS 1758)			x				[x]											
<i>Unio tumidus</i> PHILIPSSON 1788			x				[x]											
<i>Valvata cristata</i> O. F. MÜLLER 1774	x					x												
<i>Valvata piscinalis</i> (O. F. MÜLLER 1774)			[x]				[x]											
<i>Viviparus coniectus</i> (MILLET 1813)	x		x			x	x					x						
<i>Viviparus viviparus</i> (LINNAEUS 1758)			x															
<b>Artenzahl</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>19</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>8</b>

**Bemerkungen zur Tab. 2:** Einige Arten lassen sich nur anhand der Anatomie oder mit Hilfe der Genetik sicher determinieren. In der vorliegenden Studie wurden Arten der Gattungen *Arion*, *Deroceras*, *Oxyloma* und *Stagnicola* anatomisch bestimmt. Molekulargenetische Studien (GEENEN & al. 2006, ROWSON & al. 2014) legen die Vermutung nahe, dass *Arion circumscriptus*, *A. fasciatus* und *A. silvaticus* zu einer bzw. zwei Arten zusammengefasst werden können. Aufgrund konstanter Färbungs- und Anatomieunterschiede sowie ökologischer Differenzen wird in MV vorläufig an einer Trennung der drei Arten festgehalten. Es wurden ausschließlich anatomisch geprüfte Nachweise herangezogen. Nach aktuellen Erkenntnissen (REISE & al. 2020, HUTCHINSON & al. 2021) sind die beiden großen Wegschnecken *Arion ater* und *A. rufus* zu einer Art zusammenzufassen und fortan unter *Arion ater* s. l. zu führen. In MV ist die Art mit den drei Unterarten *Arion ater ater* (LINNAEUS 1758), *A. ater ruber* (GAR-



SAULT 1764) und *A. ater rufus* (LINNAEUS 1758) vertreten. Aufgrund der noch nicht abschließend geklärten „*Radix*-Problematik“ sind Fehldeterminationen in Betracht zu ziehen. Insbesondere kann nicht ausgeschlossen werden, dass *Ampullaceana balthica* mit *A. lagotis* verwechselt werden kann (SCHNIEBS & al. 2011).

Auch die Kirche in Garz und ihre Umgebung war das Ziel der Kartierungsexkursionen im Jahr 1998 (Fundort 16) und in diesem Jahr (Fundort 14). Damals umfasste die faunistische Bestandsaufnahme neun Arten, darunter *Balea perversa* und *Lucilla scintilla*. Beide Arten wurden auch in diesem Jahr nachgewiesen. Mit insgesamt 17 Arten war die Vielfalt deutlich höher als 1998, vermutlich weil der Aufwand in diesem Jahr etwas größer war und auch die Ergebnisse der Nachtexkursion zu diesem Standort einbezogen wurden. Unter anderem wurde an der Kirche in Garz (und ebenso in Zirchow) auch der Bierschnegel *Limacus flavus* beobachtet, eine Art, die tagsüber nur selten anzutreffen ist.

Weiterhin ist das Oderhaff bei Kamminke (Fundort 17 bei WEBER & al. 1999 und Fundort 3 in dieser Studie) zu nennen. Hier war ein deutlicher und signifikanter Unterschied festzustellen. Damals wurden 26 Molluskenarten (sieben davon als Leergehäuse) festgestellt. An genau der gleichen Stelle gelang es uns diesmal lediglich 19 Arten (davon acht als Leergehäuse) zu beobachten. Wodurch dieser enorme Unterschied begründet ist, kann nicht erklärt werden. Es fehlt eine große Anzahl von recht kommunen Arten, die möglicherweise durch aktuell geänderte Salzgehaltsbedingungen verursacht wurden. Der Salzgehalt schwankte in den letzten Jahren zwischen 1 und 4 psu (practical salinity unit), was auch die Etablierung der Brackwassertrogmuschel *Rangia cuneata* (G. B. SOWERBY I 1832) in Kamminke ermöglichte (ZETTLER & ZETTLER 2024). Wir konnten *R. cuneata* reichlich nachweisen, haben sie aber auf Grund ihrer marinen Herkunft vorliegend nicht näher betrachtet. Hervorzuheben ist noch *Dreissena bugensis*, die sich erst in den 2000er Jahren nach Westeuropa ausbreitet und seit 2014/2015 im Oderhaff vorkommt (MEßNER & ZETTLER 2015).



**Abb. 2:** *Cochlicopa nitens* (oben) und *C. lubrica* (unten) aus einem Großseggenried in der Nähe der Haffküste bei Bossin (Fundort 8) (Foto: H. MENZEL-HARLOFF).

Unter den terrestrischen Schnecken möchte ich *Cochlicopa nitens* und *Laciniaria plicata* hervorheben (Abb. 2 und 3). *C. nitens* ist eine streng hygrophile Art, die sowohl auf Nasswiesen als auch in Feuchtwäldern zerstreut in Mecklenburg-Vorpommern angetroffen werden kann (ZETTLER & al. 2006). Sie gilt als kalkliebend. Sie ist in Deutschland und vielen Bundesländern als „vom Aussterben bedroht“ eingestuft (JUNGBLUTH & KNORRE 2012). In Mecklenburg-Vorpommern existieren noch ca. 40 Fundorte und die Art ist in der Kategorie „stark gefährdet“ zu finden (JUEG & al. 2024). In der vorliegenden Studie wurde die Schnecke zusammen mit *Cochlicopa lubrica* in einem staunassen Großseggenried in der Nähe der Haffküste bei Bossin (Fundort 8) gefunden (Abb. 2) sowie in einem Ried eines feuchten Erlen-Eschenwaldes an der Haffküste bei Kamminke (Fundort 5).

Ein zweiter bemerkenswerter Nachweis einer Landschneckenart gelang mit *Laciniaria plicata* im Naturschutzgebiet Golm bei Kamminke in einem Buchenhangwald (Abb. 3). Diese Art ist in Mecklenburg-Vorpommern auf kalkreiche Böden (oft in Endmoränenlagen) beschränkt. Sie bewohnt meist mesophile Laubwälder. Der Hauptteil der Fundorte in Mecklenburg-Vorpommern liegt auf Rügen und in einem Streifen entlang der Endmoräne (Velgaster Randlage der Weichselkaltzeit) (ZETTLER & al. 2006, BÖSE & al. 2022). Von Usedom war bisher nur der von uns hier erneut aufgesuchte Buchenhangwald im Naturschutzgebiet Golm bei Kamminke bekannt, den R. HALDEMANN im Jahr 1986 erstmals malakologisch erfasste. In der Roten Liste Deutschlands ist die Art als „ungefährdet“ eingestuft; im Gegensatz dazu in Mecklenburg-Vorpommern als „gefährdet“ (JUNGBLUTH & KNORRE 2012; JUEG & al. 2024).



**Abb. 3:** *Laciniaria plicata* im NSG Golm bei Kamminke aus einem Buchenhangwald (Fundort 2) (Foto: H. MENZEL-HARLOFF).

Von den Wassermollusken möchte ich hier nur *Bithynia transsilvanica* (synonym *B. troschelii* (PAASCH 1842)) hervorheben (Abb. 4). Diese Art ist im ganzen Land zerstreut anzutreffen, fehlte aber bisher auf den Inseln (ZETTLER & al. 2006).



Sie ist an das Phytal gebunden und besiedelt vornehmlich stehende Gewässer mit guter Wasserqualität. Gelegentlich wird sie auch in strömungsberuhigten Abschnitten größerer Flüsse oder wie hier in Gräben gefunden. In der vorliegenden Studie kam *B. transsilvanica* im Meliorationsgraben bei Bossin ca. 100 m vor der Mündung ins Oderhaff in Massen vor. Bei Monitoringaktivitäten des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung in den Jahren 2011 bzw. 2015 gelangen Nachweise aus dem Oderhaff bei Gummlin und Kamminke sowie im Achterwasser bei Lütow. In Deutschland ist die Art als „extrem selten“ eingestuft (JUNGBLUTH & KNORRE 2012) während sie in der neu erstellten Roten Liste von Mecklenburg-Vorpommern als „ungefährdet“ betrachtet wird (JUEG & al. 2024).

**Abb. 4:** *Bithynia transsilvanica* aus einem Meliorationsgraben bei Bossin ca. 100 m vor der Mündung ins Oderhaff (Fundort 6) (Foto: M. L. ZETTLER).

### Danksagung

Ich möchte mich herzlich bei allen Teilnehmern des Treffens bedanken, die zu dieser umfangreichen Datenerhebung beigetragen haben. Einige Teilnehmer haben auch noch Siebproben ausgewertet. Mein Dank gilt hier UWE GÖLLNITZ, UWE JUEG, HOLGER MENZEL-HARLOFF, ULRICH MEßNER, SIEGFRIED PETRICK und INES RÖNNEFAHRT. HOLGER MENZEL-HARLOFF und ULRICH MEßNER stellten auch Fotos zur Verfügung, wofür ich mich ebenfalls bedanke.

## Literatur

- BÖSE, M., EHLERS, J. & LEHMKUHL, F. (2022): Die Jungmoränenlandschaft. In: Deutschlands Norden. — 113-139, Berlin, Heidelberg (Springer).
- GEENEN, S., JORDAENS, K. & BACKELJAU, T. (2006): Molecular systematics of the *Carinarion* complex (Mollusca: Gastropoda: Pulmonata): a taxonomic riddle caused by a mixed breeding system. — Biological Journal of the Linnean Society, **89** (4): 589-604, London.
- GÖLLNITZ, U. (2023): Überblick zur Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern. — Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft, **109**: 13-18, Frankfurt am Main.
- GÜNTHER, B. (1998): Die Bedeutung des Makrozoobenthos für den Kohlenstoffumsatz im Sediment. — Greifswalder Geographische Arbeiten, **16**: 286-315, Greifswald.
- HENSEL, S. (1994): Status-quo-Erfassung des Makrozoobenthos im Kleinen Haff unter Berücksichtigung ökologischer Parameter. — 90 S., Diplomarbeit Universität Greifswald [unveröffentlicht].
- HUTCHINSON, J. M. C., SCHLITT, B. & REISE, H. (2021): One town's invasion by the pest slug *Arion vulgaris* (Gastropoda: Arionidae): microsatellites reveal little introgression from *Arion ater* and limited gene flow between infraspecific races in both species. — Biological Journal of the Linnean Society, **134**: 835-850, London.
- JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., ZETTLER, M. L., MEBNER, U. & GÖLLNITZ, U. (2024 eingereicht): Rote Liste der Schnecken und Muscheln des Binnenlandes Mecklenburg-Vorpommerns. 3. Fassung (Stand: August 2024). — Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern.
- JUNGBLUTH, J. H. & KNORRE, D. VON unter Mitarbeit von U. BÖSSNECK, K. GROH, E. HACKENBERG, H. KOBIALKA, G. KÖRNIG, H. MENZEL-HARLOFF, H.-J. NIEDERHÖFER, S. PETRICK, K. SCHNIEBS, V. WIESE, W. WIMMER & M. ZETTLER (2012) [„2011“]: Rote Liste und Gesamtartenliste der Binnenmollusken (Schnecken und Muscheln; Gastropoda et Bivalvia) Deutschlands. 6., überarbeitete Fassung, Stand Februar 2010. — Naturschutz und Biologische Vielfalt, **70** (3): 647-708, Bonn-Bad Godesberg.
- LEHMANN, R. (1873): Die lebenden Schnecken und Muscheln der Umgebung Stettins und in Pommern mit besonderer Berücksichtigung ihres anatomischen Baues. — 328 S., Cassel (Theodor Fischer).
- LEWIN, G. (1998): Untersuchungen zur Bioturbation in sandigen Sedimenten des Kleinen Haffs. — 87 S., Diplomarbeit Universität Greifswald [unveröffentlicht].
- MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (2016): 35. Kartierungstreffen der AG Malakologie in Mecklenburg-Vorpommern vom 30.04.-01.05.2016 in Peenemünde/Usedom (Lkrs. Vorpommern-Greifswald). — Archiv Natur- und Landeskunde Mecklenburg-Vorpommern, **54**: 34-42, Rostock.
- MEBNER, U. & ZETTLER, M. L. (2015): Die Quagga-Muschel *Dreissena (Pontodreissena) bugensis* (ANDRUSOV, 1897) hat die Mecklenburgische Seenplatte und das Oderhaff erreicht (Bivalvia: Dreissenidae). — Lauterbornia, **80**: 31-35, Dinkelscherben.
- NEUBAUR, R. (1927): Beiträge zur Kenntnis der Molluskenfauna des Stettiner Haffs und der Swinemünder Bucht. — Zeitschrift für Fischerei und deren Hilfswissenschaften, **25**: 245-261, Radebeul.
- NEUHAUS, E. (1933): Studien über das Stettiner Haff und seine Nebengewässer. — Zeitschrift für Fischerei und deren Hilfswissenschaften, **31**: 427-489, Radebeul.
- REISE, H., SCHWARZER, A.-K., HUTCHINSON, J. M. C. & SCHLITT, B. (2020): Genital morphology differentiates three subspecies of the terrestrial slug *Arion ater* (LINNAEUS, 1758) s. l. and reveals a continuum of intermediates with the invasive *A. vulgaris* Moquin-Tandon, 1868. — Folia Malacologica, **28** (1): 1-35, Poznań.
- ROWSON, B., ANDERSON, R., TURNER J. A. & SYMONDSON W. O. C. (2014): The Slugs of Britain and Ireland: Undetected and undescribed species increase a well-studied, economically important fauna by more than 20 %. — PLoS ONE, **9** (3): e91907, San Francisco.
- SCHNIEBS, K., GLÖER, P., VINARSKI, M. V. & HUNDSDOERFER, A. K. (2011): Intraspecific morphological and genetic variability in *Radix balthica* (LINNAEUS, 1758) (Gastropoda: Basommatophora: Lymnaeidae) with morphological comparison to other European *Radix* species. — Journal of Conchology, **40**: 657-678, London.
- WEBER, E., MENZEL-HARLOFF, H. & JUEG, U. (1999): Bericht über das 11. Treffen der Arbeitsgruppe Malakologie Mecklenburg-Vorpommern vom 01.-03. Mai 1998 in Ahlbeck (Usedom). — Archiv der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg, **38**: 235-240, Rostock.



ZETTLER, A. & ZETTLER, M. L. (2024): Status und Verbreitung der Gebietsfremden Arten (Neobiota) in den deutschen Küstengewässern der Ostsee 2023. Ergebnisse des Rapid Assessments 2023. Stand: 28.02.2024. — 37 S. (Bericht für das Bundesamt für Naturschutz).

ZETTLER, M. L., JUEG, U., MENZEL-HARLOFF, H., GÖLLNITZ, U., PETRICK, S., WEBER, E. & SEEMANN, R. (2006): Die Land- und Süßwassermollusken Mecklenburg-Vorpommerns. — 318 S., Schwerin (Obotritendruck).

**Anschrift des Verfassers:**

Dr. MICHAEL L. ZETTLER, Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW), Seestraße 15,  
18119 Rostock-Warnemünde, *michael.zettler@io-warnemuende.de*